

Großeinsatz der Feuerwehr: Dresden kämpft gegen verheerenden Gebäudebrand

Großeinsatz der Feuerwehr Dresden am 6. Juni 2025: Vollbrand eines leerstehenden Gebäudes auf ehemaligem Bahnhofsareal in Klotzsche.



Leipziger Straße, 01097 Dresden, Deutschland - Seit den frühen Morgenstunden ist die Feuerwehr Dresden im Dauereinsatz. Am 6. Juni 2025, um 08:10 Uhr, wurde ein Vollbrand eines leerstehenden Gebäudes auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände an der Leipziger Straße gemeldet. Bereits auf der Anfahrt war massive Rauchentwicklung sichtbar, was die Einsatzkräfte vor große Herausforderungen stellte. Um die Anwohner zu schützen, wurde eine Warnung für einen Umkreis von 1.000 Metern ausgegeben, und die Bevölkerung wurde aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Lüftungs- und Klimaanlage auszuschaftern, berichtet

Die Löscharbeiten gestalteten sich als besonders schwierig. Das Gebäude war vollständig eingezäunt und von dichter Vegetation umgeben, was den Zugang für die Feuerwehr erschwerte. Der eingestürzte Dachstuhl sorgte zusätzlich für akute Absturzgefahr. Deshalb mussten die Löschmaßnahmen ausschließlich von außen erfolgen. Hierbei kamen drei Strahlrohre und Drehleitern zum Einsatz, die zusammen mit den Tanklöschfahrzeugen der Stadtteilfeuerwehren Klotzsche und Weißig für die Wasserversorgung sorgen.

Technische Unterstützung und Einsatzkräfte

Um die Lage besser einschätzen und koordinieren zu können, wurde sogar eine Drohnenstaffel des ASB nachalarmiert. In Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften vor Ort wurde die betroffene Fläche auf etwa 30 mal 20 Metern eingegrenzt. Zudem stellte sich heraus, dass es zusätzliche Brandherde gab. Kurz vor 10 Uhr brach ein zweiter Brand in einem verlassenen Gebäude an der Eisenbahnstraße aus, der jedoch rasch unter Kontrolle gebracht werden konnte.

Insgesamt waren rund 45 Einsatzkräfte im Einsatz, darunter auch das Technische Hilfswerk (THW), das mit Radladern und Greifbaggern unterstützte. Diese schweren Maschinen wurden eingesetzt, um die Gebäudefassade abzutragen und somit die Sauerstoffzufuhr zu erhöhen, was zwar die Rauchentwicklung vorübergehend verstärkte, aber gleichzeitig die gezielte Löschung des Brandguts erleichterte. Die Versorgung der Einsatzkräfte übernahm die Stadtteilfeuerwehr Lockwitz.

Behörden und Brandursachenermittlung

An der Einsatzstelle war auch die Polizei präsent, da die Ermittlungen zur Brandursache bereits begonnen haben.

Baufachberater des THW unterstützen die Feuerwehr, doch viele technische Maßnahmen konnten aufgrund der Umstände nur eingeschränkt umgesetzt werden. Die erste Warnung der Bevölkerung wurde mittlerweile aufgehoben, da die Luftmessungen keine kritischen Schadstoffwerte anzeigten und die Geruchsbelästigung nachgelassen hat. In den umliegenden Bereichen, insbesondere in der nahen Kleingartenanlage, kann es jedoch noch zu Rauchniederschlägen kommen.

Die Nachlöscharbeiten werden voraussichtlich bis in die Nachmittagsstunden andauern, während die Nachkontrolle der Brandstelle für den Abend geplant ist. In insgesamt 70 Einsatzkämpfer, einschließlich der THW-Kräfte, hatten sich bis zum späteren Zeitpunkt am Brandort versammelt, um die Situation weiter zu beobachten und die Sicherheit der Anwohner zu gewährleisten.

Feuerwehreinsätze wie dieser sind einerseits herausfordernd, andererseits deutlich machen sie die Wichtigkeit des Brandschutzes. Statistiken zur Sicherheit und Brandschutzmaßnahmen sind in Deutschland besonders relevant und zeigen, wie bedeutend präventive Maßnahmen sind, um Brände zu vermeiden und deren Schäden zu minimieren. Unter anderem bietet **Feuertrutz** umfassende Informationen und Statistiken, die zur Verbesserung des Brandschutzes beitragen könnten.

Details	
Ort	Leipziger Straße, 01097 Dresden, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.nachrichten-heute.net• www.dresden.de• www.feuertrutz.de

Besuchen Sie uns auf: mein-dresden.net